

„Das Grünstadter Publikum ist unglaublich“

INTERVIEW: William Trood von der TSG ist begeistert von der Unterstützung der Zweitliga-Riege – Der Engländer würde gerne länger bleiben

GRÜNSTADT. William Trood ist einer der Leistungsträger des Herren-Kunstturnteams der TSG Grünstadt in der Zweiten Bundesliga. Der 20-Jährige ging bereits in der vergangenen Saison für die Pfälzer an den Start und wird für jeden Wettkampf aus England eingeflogen. Nach dem Abitur und einer zweijährigen Ausbildung zum Turntrainer absolviert er derzeit ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der „Top“-Sport-Universität Loughborough. Die TSG hat den Kunstturner auch für diese Zweitligasaison verpflichtet. Gerhard Laubersheimer führte mit ihm ein Gespräch.

Was waren bislang Ihre größten sportlichen Erfolge?

Meine größten Erfolge waren die vorderen Platzierungen bei den britischen Kunstturn-Junioren-Meisterschaften im Jahr 2011. Ich gewann zwei Mal in Folge den renommierten „Future Cup“ in Österreich mit dem Nationalteam und einmal im Einzel beim Mehrkampf.

Gibt es Unterschiede zwischen der englischen und der deutschen Turnliga?

Der Britische Turnverband versuchte vor einigen Jahren, eine eigene Turnliga einzuführen. Aber das hat überhaupt nicht funktioniert. Viele der Top-Clubs im Land wollen sich auf wichtigere Wettbewerbe konzentrieren und somit nicht an einer Liga teilnehmen.

Was sind Ihre sportlichen, was Ihre beruflichen Ziele?

Im Turnen ist es mein Ziel, mein Land auf höchstem Niveau wie bei einer WM, EM oder Universiade zu repräsentieren. Im Beruf möchte ich mein Studium mit einem guten Ergebnis abschließen und danach Turntrainer werden, das ist meine große Leidenschaft.

Sie gehen in der zweiten Saison für die TSG Grünstadt an die Geräte. Wie gefällt es Ihnen in der Pfalz und insbesondere in Grünstadt?

Ich genieße hier wirklich meine Zeit. Letztes Jahr war es toll, alle waren freundlich und ich fühlte mich sehr gut aufgenommen. Ich wurde als Teil des Teams angesehen. Ich war sehr glücklich, als ich von Michael Dannert abermals gefragt wurde, wieder für

Grünstadt zu starten. Wir haben nichts Vergleichbares in England. Außerdem sind die Wettkämpfe in England viel ernster als die Ligakämpfe in Grünstadt. Hier machen die Wettkämpfe viel mehr Spaß und ich liebe es, ein Teil des Grünstadter Teams zu sein.

Ihre Meinung zum Grünstadter Publikum?

Das Grünstadter Publikum ist unglaublich. Ich bin immer erstaunt und sehr dankbar für all die Unterstützung, die wir durch unsere Fans erhalten - nicht nur bei unseren Heim-, sondern auch bei unseren Auswärts-Wettkämpfen. Ich berichte meinen Trainingskollegen in England von dem klasse Publikum in Grünstadt. Es ist deshalb so unglaublich, weil bei unseren Wettkämpfen in England, selbst bei den nationalen Meisterschaften im Turnen, nicht annähernd so viele Zuschauer dabei sind.

Wo liegen Stärken und Schwächen beim TSG-Team?

Ich denke, unsere Stärke ist die Art und Weise, wie wir als Team zusammenhalten. Selbst wenn einer einen

Fehler bei seiner Übung gemacht hat, versucht der nächste Kunstturner, diesen wieder wettzumachen und eine noch bessere Leistung zu bringen. Aber ich denke auch, dass wir ein taktisch gutes Team sind. Wir haben starke Turner, die zum Erfolg beitragen können. Ich denke, eine unserer Schwächen ist, dass wir noch nicht stabil genug in unseren Übungen sind.

Wie sind Ihre Erwartungen in dieser Saison?

Ich denke, dass wir in diesem Jahr eine gute Chance haben, Platz zwei oder drei zu belegen. Nach unserer vermeidbaren Niederlage gegen Siegerland wird es aber schwer sein, den ersten Platz in unserer Gruppe zu ergattern. Aber wir haben noch unsere Möglichkeiten und ich weiß, dass jeder sein Bestes bis zum Ende der Saison geben und dafür auch kämpfen wird.

Wird William Trood auch in der nächsten Saison für die TSG starten?

In der kommenden Saison würde ich sehr gerne wieder für die TSG Grünstadt turnen, weil es viel Spaß berei-



Fühlt sich in Grünstadt pudelwohl: William Trood.

FOTO: LAUBERSHEIMER

tet, an mir sollte es nicht scheitern.

Was macht William Trood, wenn er nicht turnt?

Wenn ich nicht trainiere, bin ich oft in Vorlesungen an der Uni gebunden oder verbringe Zeit mit meinen Freunden.